

# Beyblade-Dream

## Ein Gruppe Blader findet sich wieder

Von Elysione

### Kapitel 6: Kapitel 6: Roberts zuhause

Beyblade- Dream  
von Fire-Mariah-san

#### Kapitel 6: Roberts zuhause

Am nächsten morgen wachte Kai als erste auf und sah Vanessa an. Sie schlief noch tief.

Kai streichelte ihr übers Gesicht. Plötzlich flog ein Kissen auf Vanessa. Kai sah nach hinten und sah Tala. „Na warte Onii-chan“, sagte die Russin müde und schmiss das Kissen zurück.

„Morgen“, sagte Tala und fing das Kissen auf. „Morgen“, sagte Vanessa verschlafen und sah Kai an.

„Jungs aufstehen“, hörte man an der Tür rufen, „Du auch Vanessa!“

„Sind schon längst wach, Oliver!“, rief Vanessa zurück und stand auf. Sie nahm sich Kai's und ihr Kissen und schmiss es auf Brain und Spencer, die noch am schlafen waren.

„Och man“, sagte Spencer müde, während Vanessa die Tür aufmachte, wo Robert, Johnny, Enrique und Oliver standen. „Sind wir schon da?“, fragte Vanessa, während die Jungs reinkamen. „Ja gleich. Wir Frühstück bei mir zuhause“, sagte Robert.

Nach 15min. fahrt waren sie endlich in Großbritannien, wo sie schon abgeholt wurden. Als sie da waren, wurden sie herzlich von Roberts Mum Empfangen.

Als erstes war Frühstück angesagt, während Vanessa lieber rauschaute.

>Ich war solange nicht mehr hier. Roberts Eltern erkennen mich gar nicht mehr<, dachte sie sich. „Oliver! Was kochst du heute leckeres?“, fragte die Russin ihren Französischen Freund.

„Heute nicht, Prinzessin. Morgen und dann dein Lieblings Essen“, antwortete der grünhaarige.

„Hast du kein Hunger?“, fragte Mystal. Vanessa schüttelte den Kopf.

Roberts Mutter kam und Vanessa stand am Fenster. „Ayako! Wo ist Cecil?“, fragte Vanessa und drehte sich zu den anderen um. Roberts Mutter sah sie mit großen Augen an.

Woher kannte sie ihren Namen? Woher kannte sie von ihrem Mann den Namen?

„Erkennst du mich nicht mehr? Ich bin's Vanessa“, sagte Vanessa und Ayako sah sie an.

„Stimmt, wo ist Dad?“, fragte Robert.

„Cecil ist Geschäftlich unterwegs. Aber zum Turnier morgen kommt er. Das gibt's nicht. Du bist ja eine richtige Frau geworden, Vanessa. Wo sind deine Eltern?“, fragte Ayako.

Vanessa sah raus, dann drehte sie sich um, lächelte und antwortete: „Mum und Dad sind nicht mehr da. Sie wurden umgebracht. Aber ich komme schon gut allein zurecht, Ayako. Ist mein Zimmer noch da?“

Ayako nickte. Sie konnte es nicht selbst glauben, das sie keine Eltern mehr hatte.

Vanessa nahm ihre Sachen und sagte: Ich geh schon mal auf mein Zimmer. Bis gleich.“ Sie ging zusammen mit Ayako raus.

„Vanessa-san kommt damit gar nicht allein zurecht“, sagte Liana. „Stimmt. Sobald man sie an ihre Eltern erinnert, wird sie traurig, aber von außen zeigt sie es nicht. Sie ist von außen das fröhliche Mädchen, das selten weint oder Traurigkeit zeigt“, sagte SiLu.

Später, als sie alles in ihren Zimmern gebracht hatten, gingen sie nach draußen. Sie saßen unter einem Pavilong, außer Vanessa.

„Wo bleibt die Nervensäge?“, fragte Johnny.

„Welche Nervensäge? Wenn du dich damit meinst, dann bist du ja da“, sagte jemand hinter ihm. Er sah nach hinten und sah Vanessa in einem rosa, langem Kleid. Robert sah sie mit großen Augen an. Aber auch die andern bewunderten Vanessa. „Wo hast du den das her?“, fragte Mikado. „Hat Ayako mir gegeben“, sagte Vanessa und setzte sich auf Kai's Schoss.

„Siehst ja niedlich da drin aus“, sagte Rick.

Später trainierten sie und...„Hallo Robert!“, rief jemand. Robert schaute nach hinten und sah einen Mann. Er hatte dunkelblondes, kurzes Haar und trug einen schwarzen Anzug. Seine Augen waren braun. Zudem Anzug trug er passende Schuhe.

„Hallo Dad!“, rief Robert. Vanessa sah ihn an und rief: „Hallo Cecil!“

Cecil sah das Mädchen an. Seine Frau hatte ihm nur erzählt, das Robert und ein paar Freunde da sind, aber nicht das jemand ihn kannte. Robert's Mutter hatte lange lilane Haare, braune Augen und trug einen gelben Mini Rock mit weißer Bluse. Dazu trug sie eine Kette, mit einem Adler drauf.

„Dad! Erkennst du sie nicht mehr? Das ist Vanessa“, sagte Robert. „Man bist du groß geworden, Vanessa. Sind Elysion und Lawrence auch hier?“, fragte Cecil. Vanessa schüttelte den Kopf.. „Sie leben nicht mehr, Dad“, sagte Robert trocken.

Sie trainierten weiter. „Fire! Fire Cral Attack!“, rief Vanessa ihrem BitBeast zu.

„Galeon! Dark Cral Attack!“, rief Lee seinem BitBeast zu.

Die beiden Blades prallten aufeinander, doch dann flog Galeon raus.

„Wow! Du bist echt stark“, sagte Raul.

Am Abend saßen sie alle zusammen und labberten. Vanessa saß, wie immer, auf Kai's Schoss und ärgerte Tala.

>Sie ist gar nicht wider zuerkennen<, dachte sich SiLu, die sie die ganze Zeit beobachtete.

Nachdem alle schlafen gingen, war Kai bei Vanessa im Zimmer. Vanessa saß draußen, auf dem Balkon. Kai saß auf ihrem Bett. Er hatte sein Gesicht auf seine Hände gestützt. Es war stille.

Vanessa setzte sich zum ihm auf's Bett und schlang ihre Arme um seinen Hals. Kai sah auf und streichelte ihr über's Gesicht.

Langsam legte er seine Lippen auf ihre Lippen. Nach einer Zeit lösten sie sich von

einander.

Vanessa lag nun auf ihrem Bett und Kai hatte sich über sie gebeugt.

Vanessa lächelte und Kai...er lächelte zurück.

„Ich lieb dich Kai Hiwatari“, sagte sie und schaute in seine braunen Augen.

„Ich lieb dich auch Vanessa Surena. Ich bin froh, das ich dich wider hab“, sagte er. Er legte sich neben ihr und sie kuschelte sich an ihm. Beide schliefen ein.

So, wieder ein neues Kapitel. Hey Leute! Keine Angst, sie haben nicht miteinander gemacht.

Das kommt erst später. Lasst mir ein paar Komis rüber kommen.

HEL Bye Fire-Mariah-san